

ASIEN 72 (Juli 1999)

Abstract

Introductory Remarks and Observations

Jörn Dosch

Die internationalen Beziehungen der post-bipolaren Epoche nähern sich einem Dreiecks-Modell an, dessen Komponenten die transatlantischen, transpazifischen und asiatisch-europäischen Beziehungen bilden. Die letztgenannte Verbindung stellt dabei das schwächste Glied dar, welches jedoch seit Mitte der neunziger Jahre durch die Etablierung neuer Institutionen leicht gestärkt wurde. An erster Stelle ist hierbei das Asia-Europe Meeting (ASEM) zu nennen. Gleichzeitig übt die Asienkrise deutlichen Einfluß auf das asiatisch-europäische Beziehungsmuster aus, wobei sowohl die Chance einer intensivierten Kooperation als auch die Gefahr sich verstärkender Konfliktpotentiale bestehen. Die interne Kritik innerhalb der ASEAN an der bisher verfolgten Strategie des sog. 'Asian Way' könnte sich zusätzlich auf die ASEAN-EU Interaktionen auswirken.